

# In jeder Klasse ein stabiles W-LAN

Die Digitalisierung der Schulen im Landkreis schreitet voran / Integral bietet einheitlichen IT-Support

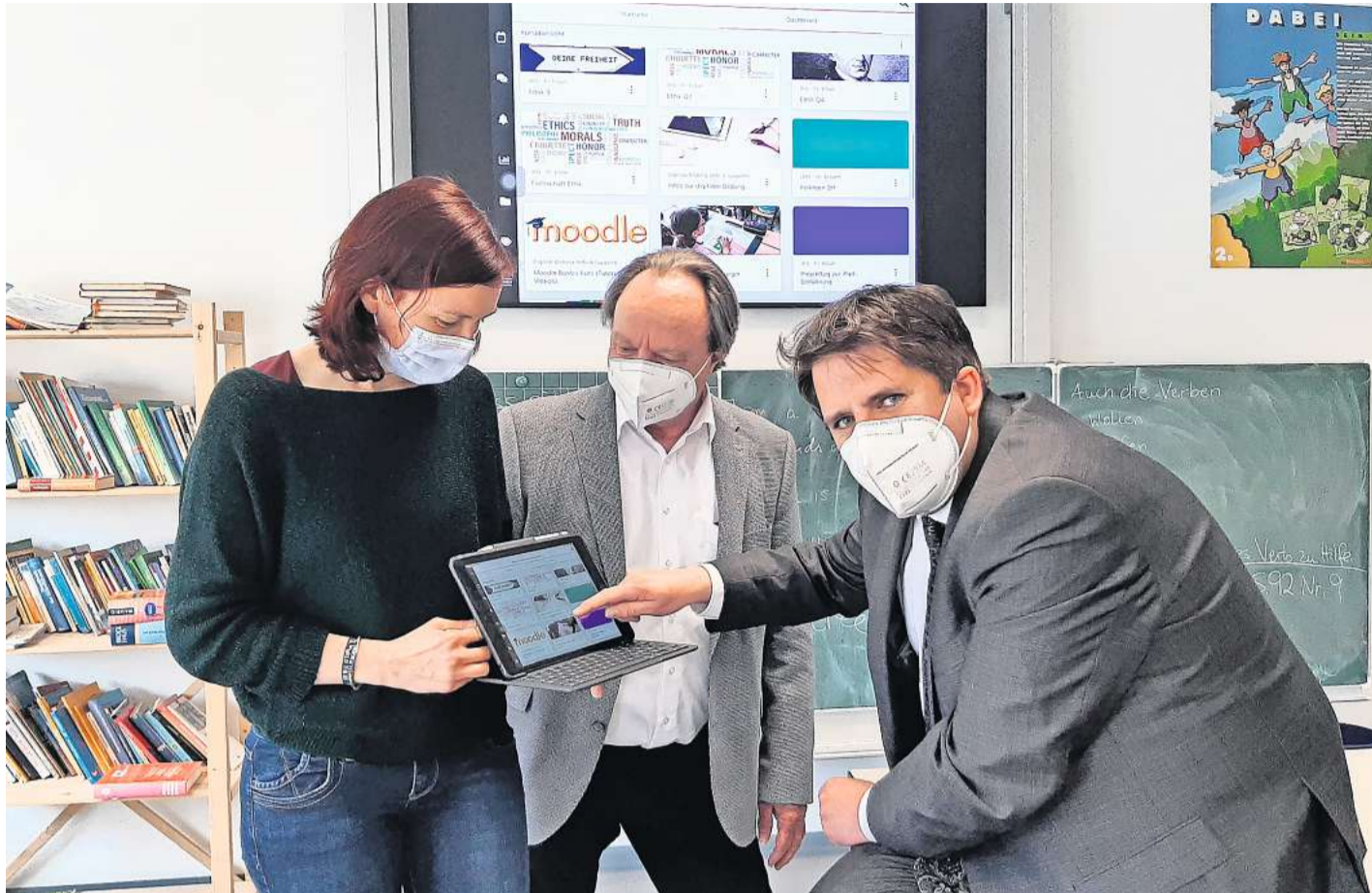
VON GÖTZ SCHAUB

**GLADENBACH.** Oben an der Decke mittig im Raum hängt in einem Klassenraum der Europaschule in Gladenbach die Zukunft aller Klassenräume im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Es sieht fast aus wie ein Feuermelder, doch das „Teil“ mit dem blauen Punkt sorgt nur für sicheres, also verlässlich starkes WLAN. Dass das „Ding“ da so hängt, nehmen die Schülerinnen und Schüler sicher gerne zur Kenntnis, denn es sorgt endlich für störungsfreien digital ausgerichteten Unterricht. Und wenn doch mal irgend etwas nicht klappen sollte und der Fehler der Technik zugeschoben werden muss, ist jetzt immer schnell Hilfe da. In der Europaschule besonders schnell, denn dort hat IT-Experte Christian Debus seinen Stammarbeitsplatz. Allerdings ist er auch für den IT-Support an den umliegenden Schulen bis zur Gesamtschule Niederwalgern zuständig.

**Integral betreut 64 Schulen an 72 Standorten**

Debus gehört zur Integral gGmbH. Und die hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit dem IT-Support an insgesamt 64 Schulen an 72 Standorten beauftragt. Zum IT-Support gehört vor allem die fehlerfreie PC-, System- und Netzwerkadministration sowie die Unterstützung des Lehrerkollegiums und der Schülerinnen und Schüler.

„Für einen zeitgemäßen Unterricht braucht es WLAN in jedem Klassenzimmer“, sagt Marian Zachow, der Erste Kreisbeigeordnete, in seiner Eigenschaft als Schuldezernent. Bei diesem Vorhaben wurde gleich mit bedacht, dass auch bei gewissenhafter Einrichtung immer und immer wieder technische Probleme aufkommen werden. Damit wollte man nicht die Lehrerinnen und Lehrer alleine lassen in der Hoffnung, dass sich in



Ute Kilian (von links, Digitalisierungsbeauftragte der Europaschule Gladenbach), Helge Micklitz (Geschäftsführer Integral) und der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow erörtern den Einsatz von digitalen Medien an der Europaschule in Gladenbach.

FOTO: GÖTZ SCHAUB

jedem Kollegium der eine oder andere Hobby-IT-Experte befindet. „Wir haben gezielt danach gesucht, eine ganzheitliche Lösung zu finden, die längerfristig Bestand hat“, sagt Zachow. Und dabei stieß man auf Integral, einen bekannten und verlässlichen Partner auf vielen Arbeitsgebieten – nun auch beim IT-Support. Durch den, seitens des Landkreises vorangetriebenen, Ausbau der IT-Infrastruktur im Rahmen des DigitalPakt Schule hatte der Bedarf an einem technischen Unterstützungsangebot stetig zugenommen.

Ende vergangenen Jahres begann dann Integral unter Leitung von Thorsten Schiffer diese Arbeit an den Schulen im Landkreis systematisch fortzusetzen. Holger Schmenk, Schulleiter an der

Europaschule, und Englisch-Lehrerin Ute Kilian, die gleichzeitig Digitalisierungsbeauftragte ist, wissen, wie vielfältig und unterschiedlich die Probleme sein können, die mit dem digitalen Unterricht einhergehen. Deshalb freuen sie sich, den technischen Sup-

port in guten Händen zu wissen. So können sie sich auf die nicht minder wichtige pädagogische Ebene konzentrieren.

Um einen erfolgreichen digitalisierten Unterricht bei bewusst einheitlicher Endgerätestruktur gestalten zu kön-

nen, muss ihm schließlich auch ein schlüssiges pädagogisches Konzept beziehungsweise eine Strategie zur Seite gestellt werden. Und Wünsche bleiben auch noch Richtung Landesregierung. So würde man sich sehr über ein Budget für Lern-Apps freuen.

## Integral managt alles aus einer Hand

**Die Integral will** in dem neuen Bereich der Digitalen Dienste auch arbeitsmarktorientiert Qualifizierungs- und Beschäftigungschancen generieren. Dies betrifft zum Beispiel die Ausbildung in zukunftsorientierten Berufsfeldern des IT-Bereichs. Im Sommer begrüßt der Bereich seinen dritten Auszubildenden und freut sich auf die erneute Besetzung mehrerer Praktikumsplätze. Helge Mi-

cklitz, Geschäftsführer der Integral gGmbH, sagt: „Als Unternehmen ist es uns von jeher ein Anliegen, soziale Verantwortung zu übernehmen. Die Corona-Pandemie hat das Thema digitale Bildung und die dortigen Defizite, aber eben auch die Chancen noch mal verdeutlicht. Wir hoffen, dass unsere Unterstützung durch die Digitalen Dienste dazu beitragen wird, dass das digitale

Lernen an unseren Schulen gefördert wird.“

**Das Team besteht** derzeit aus elf Mitarbeitern und langjährig aktiven Honorarkräften. Das Spektrum der Einsatzgebiete reicht von der Wartung des klassischen IT-Raums an den Schulen bis zum iPad der Schülerinnen und Schüler, die nach Fehlermeldungen wieder zum Laufen gebracht werden müssen.

## Die Motive eines Verräters

**CÖLBE.** Am Karfreitag, 15. April, ab 18 Uhr wird in der evangelisch-lutherischen Kirche in Cölbe statt eines Gottesdienstes das Ein-Mann-Theaterstück „Judas“ von Lot Vekemans aufgeführt. Darsteller ist Bruno Lehan.

Er ist in die Geschichte eingegangen als der Prototyp eines Verräters: Judas Iskariot, der Jesus aus Geldgier für 30 Silberlinge an seine Feinde auslieferte und sie mit dem berühmten „Judaskuss“ zu ihm führte.

Weltweit steht Judas noch heute für Schlechtigkeit. Zeit also für eine Rehabilitation, zumindest aber für ein differenzierteres Bild dieser ambivalenten Persönlichkeit. Das Solo-Theaterstück „Judas“ versucht dies mit ungewöhnlichen Sichtweisen auf diese legendäre Figur.

• **Karten für 10 Euro** sind im Vorverkauf im der Gemeindeverwaltung Cölbe und im Pfarramt zu den Bürozeiten erhältlich, außerdem an der Abendkasse. In der Kirche herrscht Maskenpflicht und die 3G-Regel.

## Eine gute Tat gegen die Sorge

Eltern der Kita Hachborn haben 1000 Euro für ukrainische Kinder gesammelt

VON INA TANNERT

**HACHBORN.** Eine Friedentaube mit Ölzweig im Schnabel – dieses berühmte Friedenssymbol und viele weitere hat Lena ausgemalt und sich dabei besonders Mühe gegeben. Denn das Mädchen will etwas ausdrücken, will helfen, vor allem anderen Kindern, die vor dem Ukrainekrieg fliehen mussten. Helfen wollen auch ihre und viele weitere Eltern von Kindern, die die evangelische Kita in Hachborn besuchen.

Dort entsteht die spontane Idee, mit einer privaten Hilfsaktion Spenden zu sammeln. Die Wahl fällt auf ein Back-Projekt, konkret Muffins, die mag schließlich jeder: „Das passte einfach und Backen ist bei uns sowieso ein großes Thema – dann haben wir den Kindergarten mit ins Boot geholt“, berichtet Kristin Koch, Lenas Mutter. Die ganze Familie hilft mit, auch andere Eltern setzen sich an die Rührschüssel, ebenso die Kitaleitung, die weitere Bäckerinnen und Bäcker aktiviert. In einem gemeinsamen Kraftakt



Kristin Koch (links), ihre Tochter Lena, Pfarrer Eric Weidner und Maria Löwer freuen sich über 1000 Euro, die für ukrainische Kinder gesammelt werden konnten.

FOTO: INA TANNERT

und in vielen verschiedenen Küchen entstehen so etwa 300 Muffins. Die bieten die Eltern schließlich auf dem Parkplatz des Getränke-

markts in Hachborn gegen Spenden an und erzielen einen vollen Erfolg. Die Kunden nehmen ihnen alles an Gebäck ab, was sie kriegen

können und greifen dafür tief in die Taschen: Am Ende kommen rund 1000 Euro für das Kinderhilfswerk Unicef für die Unterstützung ukrainischer Kinder zusammen.

Kristin Koch ist noch immer begeistert: „Wir hätten nie gedacht, dass so viel dabei rum kommt, eine tolle Sache“, lobt sie. Auch Pfarrer Eric Weidner freut sich über die spontane Aktion, die aus der Kita-Gemeinde heraus entstanden ist. Denn auch vor einem Kindergarten macht das Thema Krieg nicht halt, auch die Kleinsten bekommen mit, wober die breite Öffentlichkeit diskutiert und machen sich Gedanken, bekommen vielleicht Angst.

Das erfordert eine kindgerechte Aufklärung, etwa im Rahmen eines Malprojekts, so entsteht auch Lenas Taubenbild, „das steht für Frieden“, erzählt sie. Und auch eine gute Tat kann etwas bewirken: „Die Kinder spüren, wenn die Eltern sich sorgen, da hilft es, einfach etwas anzupacken und im Kleinen zu helfen“, sagt der Pfarrer, der allen Beteiligten und Spendern dankt.

## Mehr als 15 000 aktive Fälle

**MARBURG.** Das Gesundheitsamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf hat innerhalb eines Tages 622 neue Corona-Fälle registriert. Die vom Robert-Koch-Institut (RKI) angegebene Inzidenz für den Landkreis Marburg-Biedenkopf liegt derzeit bei 1310,7.

Derzeit werden weiterhin 49 Personen mit oder wegen einer Corona-Infektion stationär im Krankenhaus behandelt. Davon benötigen weiterhin sieben Personen eine intensivmedizinische Betreuung. Das Gesundheitsamt und niedergelassene Ärztinnen und Ärzte betreuen aktuell 15 664 aktive Fälle.

Die durch das RKI ausgewiesene Hospitalisierungsinzidenz für Hessen liegt aktuell weiter bei 6,2 pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion beträgt weiterhin 337.

## CORONA-FÄLLE NACH KOMMUNEN

Stadt/ Gemeinde	Infizierte
Amöneburg	325 (1)
Angelburg	203 (+3)
Bad Endbach	590 (+29)
Biedenkopf	988 (-10)
Breidenbach	507 (-3)
Cölbe	429 (-1)
Dautphetal	759 (+3)
Ebsdorfergrund	577 (+13)
Fronhausen	213 (-3)
Gladenbach	823 (+13)
Kirchhain	814 (-4)
Lahtal	436 (-6)
Lohra	395 (+6)
Marburg	4884 (-8)
Münchhausen	222 (+3)
Neustadt	445 (+9)
Rauschenberg	402 (+4)
Stadtlallendorf	1130 (+13)
Steffenberg	279 (+11)
Weimar	471 (+1)
Wetter	561 (-8)
Wohratal	202 (+4)
unklar	9 (-9)

**Gesamt** 15 664 (+61)

## Oster-Parcours für Familien

**MARBURG.** Eine Open-Air-Rallye für Familien in Marburg, Cölbe und Fronhausen bietet die Katholische Kirche in Marburg und Fronhausen vom 10. bis zum 19. April an.

Der Oster-Parcours verfügt über sechs Stationen. An jeder Station kann ein Video angeschaut und eine Aktion mitgemacht werden. Benötigt wird dazu nur ein Smartphone und eine Mitmachtafel.

„Wir wollen die Botschaft von Ostern auf die Straße bringen“, berichtet Gemeindefereferentin Jennifer Posse und Pastoralassistent Sebastian Bleek.

• **Wo genau der Parcours** aufgebaut ist und wie man an Mitmachtafeln kommt, erfährt man unter [www.katholische-kirche-marburg.de](http://www.katholische-kirche-marburg.de)